

Ziel der Tagung ist es, die Ausgrabungsergebnisse in drei verschiedenen Vorhaben des Forschungsverbundes „Archäologie und Geschichte des ersten Jahrtausends in Südwestdeutschland“ unter einer neuen, aktuellen Perspektive zu befragen: wie entwickelten sich die Plätze von der Antike zum Mittelalter? Was geschah dort im ersten Jahrtausend?

Im 25. Jahr des Verbundes widmete sich im Oktober 2009 die Tagung „Antike im Mittelalter – Fortleben, Nachwirken, Wahrnehmung“ den Transformationen, Kontinuitäten und Umbrüchen der Antike im Mittelalter. Eine vorangegangene Tagung galt 1994 dem Thema: „Der Südwesten im 8. Jahrhundert“.

Die jetzige Tagung fragt, wie sich die Orte Heitersheim, Badenweiler, Sulzburg – wo jeweils ausgedehnte Geländeforschungen durch die beteiligten Institute stattgefunden haben – von der Antike zum Mittelalter hin entwickelt haben. Gab es ein abruptes Ende der Besiedlung oder einen allmählichen Übergang? Welche Rolle spielten die Orte im frühen und hohen Mittelalter aus historischer und archäologischer Perspektive?

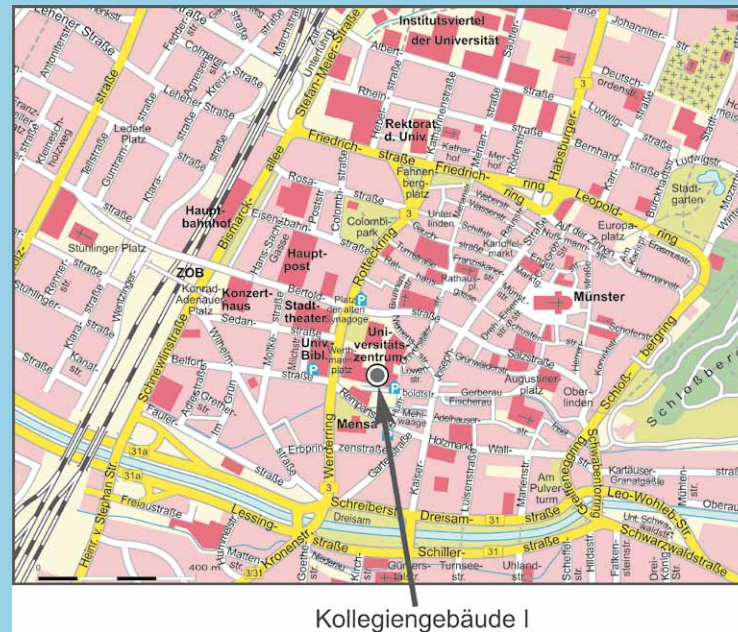
Institut für Archäologische Wissenschaften

Provinzialrömische Archäologie,
Frühgeschichtliche Archäologie und
Archäologie des Mittelalters
Web: <http://www.iaw.uni-freiburg.de/institut>

Historisches Seminar

Abteilung Landesgeschichte
Web: <http://www.landeshgeschichte.uni-freiburg.de>

Kontakt: Regina Kirsten,
Belfortstraße 22, 79085 Freiburg
Tel. 0049 (0)761 203 3383
E-mail: r.kirsten@ufg.uni-freiburg.de



Kolloquium des Forschungsverbundes „Archäologie und Geschichte des ersten Jahrtausends in Südwestdeutschland“

an der
Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg im Breisgau

Der Breisgau zwischen Antike und Mittelalter

Heitersheim Badenweiler Sulzburg

Freitag, 21. Oktober 2011
Kollegiengebäude I

Samstag, 22. Oktober 2011
Exkursion

Freitag, 21. Oktober 2011

Kollegiengebäude I, Hörsaal 1098

- 9.00 **Begrüßung und Einführung**
(Prof. Dr. Dieter Geuenich)
- 9.15 **Der Breisgau**
Geschichte und Archäologie von der Antike
zum Mittelalter
(Dr. Heinz Krieg, Dr. Andreas Haasis-Berner)
- 10.15 *Kaffeepause*
- 10.45 **Heitersheim**
Anfang und Ende einer römischen Großvilla
(Prof. Dr. Hans Ulrich Nuber)
Die landwirtschaftlichen Betriebsflächen
(Lars Blöck M. A.)
- 11.45 **Badenweiler**
Das nachantike Schicksal der römischen
Großbauten in Badenweiler bis zum Mittel-
alter (Dr. Gabriele Seitz)
- 12.30 *Mittagspause*
- 14.00 **Sulzburg**
Bergbau als epochenverbindendes Element
von Antike und Hochmittelalter?
Das Sulzbachtal in den Jahrhunderten
zwischen römischer Bergbausiedlung und
ottonischem Königsgut (Mark Rauschkolb)
- 15.00 *Kaffeepause*
- 15.30 **Ausblick**
Zur historischen Entwicklung und Bedeutung
von Heitersheim, Badenweiler und Sulzburg
aus der Perspektive des Hochmittelalters
(Prof. Dr. Thomas Zotz)
Die archäologischen Spuren an den drei
Orten zwischen Antike und Mittelalter
(Prof. Dr. Heiko Steuer)
- 16.30 **Abschlussdiskussion** (Dr. Hubert Fehr)
- 17.00 *Kaffeepause*

Freitag, 21. Oktober 2011

Kollegiengebäude I, Hörsaal 1221

- 18.00 **Öffentlicher Vortrag**
Mainz zwischen Antike und Mittelalter
(Prof. Dr. Alexander Heising)

Samstag, 22. Oktober 2011

Badenweiler – Sulzburg – Heitersheim Von der Antike zum Mittelalter

Eine Exkursion des Alemannischen Instituts zum wissenschaftlichen Kolloquium „Der Breisgau zwischen Antike und Mittelalter“ unter der Führung von Dr. Gabriele Seitz, Mark Rauschkolb und Prof. Dr. Hans Ulrich Nuber. In Zusammenarbeit mit der VHS Freiburg.

In Badenweiler werden die in Deutschland am besten erhaltenen Thermenruinen aus römischer Zeit sowie die Fundamente eines römischen Podiumtempels besichtigt (Führung: Dr. Gabriele Seitz). In Sulzburg wurde eine Bergbausiedlung des 2. bis 16. Jahrhunderts ausgegraben, die 1 km östlich des heutigen Ortskerns im Sulzbachtal lag; sie wird ebenso wie die Kirche des 10./11. Jahrhunderts St. Cyriak in der Stadt besucht (Führung: Mark Rauschkolb). In der Heitersheimer Villa urbana wurden 2011 die Außenanlagen restauriert. Hinzu kam auch ein in „römischer“ Ansicht rekonstruierter Getreidespeicher. Diese römischen Anlagen bilden zusammen mit dem Malteserschloss den historischen Kern der heutigen Stadt (Führung: Prof. Dr. Hans Ulrich Nuber).

Abfahrt: 8.30 Uhr
mit dem Bus ab Konzerthaus Freiburg;
Rückkehr: gegen 13 Uhr.
Unkostenbeitrag 20 Euro
begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldung im Alemannischen Institut
(kostenfreie Abmeldung bis 14. Oktober 2011)
Nach der Anmeldung bitte Beitrag auf das Konto des
Alemannischen Instituts überweisen:
Kto. Nr. 0150672, BLZ 68070024
Deutsche Bank Freiburg
IBAN DE34 6807 0024 0015 0672 00,
BIC DEUTDE33

Kontakt: Alemannisches Institut
Bertoldstr. 45, Rückgebäude
79098 Freiburg
Tel. 0049 (0)761 15 06 75 70
Fax 0049 (0)761 15 06 75 77
info@alemannisches-institut.de

